

Bekanntgaben und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats vom 29.07.2019

*Dauer der öffentlichen Sitzung: 18.00 – 22.30 Uhr
Anwesende Zuhörer: 14*

TOP 1: Bekanntgaben

Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Areal Bauhof/Feuerwehr

Bürgermeister Müller gibt bekannt, dass der Abbruch der ehemaligen Bauhof- und Feuerwehrgebäude ab KW 37/38, also unmittelbar nach den Sommerferien, erfolgen werde.

TOP 2: Fragestunde der Einwohner

Eine Einwohnerin bittet um eine Lösung bezüglich des Pollers im St.-Gabriel-Weg. Im Winter werde der Pflaster entfernt, dies führe zu regem Durchgangsverkehr und einer gefährlichen Verkehrssituation. Außerdem möchte die Bürgerin wissen, ob im neuen Baugebiet Friedhofstraße-Kirchbühl an dem Weg in die Friedhofstraße/St.-Gabriel-Weg ein Poller angebracht wird und ob dieser im Winter auch entfernt werden soll.

Laut Bürgermeister Müller werde die Durchfahrt im neuen Baugebiet lediglich an ein paar Tagen im Jahr ermöglicht und diene insbesondere in den Wintermonaten als Behelfsausfahrt. Die Gemeinde habe leider keinen Einfluss auf das Fehlverhalten mancher Verkehrsteilnehmer und könne nur appellieren, sich an die geltenden Verkehrsbestimmungen zu halten. Die Verwaltung werde jedoch die Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Rahmen der nächsten Verkehrsschau prüfen lassen.

Ein Gemeinderat schlägt die Nutzung von sog. Temposchwellen vor, um die Geschwindigkeiten im St.-Gabriel-Weg zu reduzieren.

Bürgermeister Müller erklärt, dass diese Möglichkeit bereits geprüft worden sei. Aus Erfahrung wisse man um die Lärmproblematik, die mit den Schwellen einhergehen würde. Es stehe dem Gemeinderat aber frei, diese Möglichkeit noch einmal in Erwägung zu ziehen.

Ein Einwohner bittet den Bürgermeister um Stellungnahme zu der Frage, welche Auswirkungen der Kiesabbau im Altdorfer Wald auf das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“ voraussichtlich haben werde. Er wolle dies zugleich dem Gemeinderat und der Verwaltung als „Denkanstoß“ für das weitere Vorgehen mitgeben. In diesem Zusammenhang wird vor dem möglichen Bau einer Asphaltmischanlage in Grund gewarnt.

Bürgermeister Müller führt aus, dass etwaige Auswirkungen auf das vorhandene Prädikat im Rahmen einer eigenen Untersuchung festgestellt werden müssten. Deshalb könne er auf diese Frage nicht antworten.

Der Einwohner wünsche sich Engagement und Rückmeldung von Gemeinderat und Bürgermeister und eine klare Stellungnahme gegenüber dem Landratsamt zum bevorstehenden Bau der Asphaltmischanlage. Bürgermeister Müller sagt, dass der Gemeinderat in Sachen Kiesabbau immer klar Stellung bezogen habe. Die Aussage, dass in Grund eine Asphaltmischanlage gebaut werden könnte, sei reine Spekulation. Er habe hiervon bisher nichts gehört.

Ein Einwohner bemängelt den schlechten Zustand der Fahrbahnränder auf dem Gemeindeverbindungsweg von Mooshäusle nach Röttenbach. Er habe dies bereits in einer öffentlichen Sitzung vorgebracht, es sei jedoch nichts passiert. Er regt an, den Weg ordentlich zu befestigen.

Bürgermeister Müller hält eine Befestigung, z. B. durch Rasengittersteine, schon allein aus Kostengründen und der Länge der Straße für nicht zielführend. Der Weg werde regelmäßig aufgekiest. Der Bauhof sei aktuell jedoch v. a. durch Grünpflegearbeiten gebunden. Man habe deshalb bereits die Fa. Albrand mit den Arbeiten beauftragt. Müller erinnert daran, dass es sich bei dem Gemeindeverbindungsweg lediglich um einen Abkürzungsweg handle und appelliert an die Verkehrsteilnehmer, diesen Weg nur im Ausnahmefall zu nutzen.

Der Einwohner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur ehemaligen Grundschule.

Bürgermeister Müller erklärt, dass das Gebäude – wie allgemein bekannt – von Herrn Hornstein aus Nonnenhorn erworben wurde. Die von Herrn Hornstein beantragte Baugenehmigung zum Umbau der Schule zu Wohnzwecken liege vor. Da Herrn Hornstein aber nach längerer Vorlaufzeit nun auch eine Baugenehmigung für ein Gebäude am Unternehmenssitz in Nonnenhorn er-

teilt wurde, wolle er zunächst dieses Projekt angehen. Der Baubeginn in Wolfegg verzögere sich deshalb.

Eine Einwohnerin schlägt vor, dass sich alle Gemeinden, die sich zur Unterstützung der Initiative Altdorfer Wald bereiterklärt haben, zusammenschließen. Gemeinsam solle dann der Antrag gegenüber dem Landratsamt gestellt werden, den Altdorfer Wald zum schutzbedürftigen Gebiet zu erklären.

Bürgermeister Müller berichtet von einer Bürgermeister-Besprechung zum weiteren Vorgehen in dieser Angelegenheit. Die beteiligten Gemeinden seien hier bereits sehr aktiv und wollen einen gemeinsamen Weg finden. Ob es auch zu einem gemeinsamen Antrag kommen soll, werde derzeit noch geprüft.

Eine Einwohnerin regt an, eine Verkehrszählung durchzuführen, da der Verkehr stark zugenommen habe.

Bürgermeister Müller sagt die Prüfung des Anliegens zu.

TOP 3: 14. Änderung des Bebauungsplanes 'Ortsgebiet Wolfegg' und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

- **Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) und der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)**
- **Beschluss der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der erneuten öffentlichen Auslegung**

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Wolfegg macht sich die Inhalte der Abwägungs- und Beschlussvorlage zur Fassung vom 29.04.2019 zu eigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den gemäß den o. g., eindeutig bestimmten Beschlüssen zu ändernden Entwurf zur 14. Änderung des Bebauungsplanes „Ortsgebiet Wolfegg“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu öffentlich auszulegen (Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB) sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen (Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB). Da die Grundzüge der Planung von den Änderungen und Ergänzungen nicht berührt sind, wird gem. § 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB bestimmt, dass die Einholung der Stellungnahmen bezüglich der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange auf die von den Änderungen oder Ergänzungen berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschränkt wird. Gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB wird zudem bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Hinweis: Der in der Sitzung gefasste Beschluss zur 14. Änderung des Bebauungsplans „Ortsgebiet Wolfegg“ betrifft lediglich den Bereich nördlich der Rötenbacher Straße und nordwestlich des Gässle. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Planunterlagen wurden zahlreiche Stellungnahmen zum Wohngebiet „Alter Kirchweg/St.-Gabriel-Weg“ abgegeben. Diese konnten aus zeitlichen Gründen noch nicht abschließend bearbeitet werden und sollen deshalb im Rahmen der 15. Änderung des Bebauungsplans „Ortsgebiet Wolfegg“ in einem gesonderten Verfahren nach der Sommerpause behandelt werden. Wir bitten um Beachtung.

TOP 4: Neubau des Rathauses Diskussion und Beschluss zur Lage des Gebäudes, Auswahl einer Umsetzungsvariante und zur konventionellen oder Holzbau-Ausführung

Unter Bezugnahme auf die in der Sitzung am 24. Juni 2019 geführte Diskussion und den hier gefassten Empfehlungsbeschluss an das neu konstituierte Gremium stellt das Architekturbüro Wurm im Schwerpunkt die beiden möglichen Bauweisen (Massiv- und Holzbau) vor. Nach eingehender Diskussion stimmt der Gemeinderat wie folgt ab:

1. Hinsichtlich der Lage des Gebäudes wird beschlossen, die Umsetzung der vorgestellten Variante 1 weiterzuverfolgen. (2 Gegenstimmen)
2. Hinsichtlich des schematischen Grundrisses des Gebäudes wird beschlossen, die Umsetzung der vorgestellten Variante 3 weiterzuverfolgen. (einstimmig)

- 2.1. Das Architekturbüro Wurm wird beauftragt, mögliche Einsparpotentiale bei den Verkehrsflächen zu identifizieren und umzusetzen. (*einstimmig*)
- 2.2. Das Gebäude wird mit einer Dachneigung von 45° umgesetzt. (*einstimmig*)
- 2.3. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Wolfegg Information und das Bürgerbüro räumlich noch näher zusammenzubringen, um mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Das Architekturbüro Wurm wird beauftragt, entsprechende Möglichkeiten zu prüfen und umzusetzen. (*1 Gegenstimme*)

Hinsichtlich der Bauweise (Massiv- oder Holzbau) kommt aufgrund Stimmengleichheit (6 Stimmen für Massivbau, 6 Stimmen für Holzbau, 1 Enthaltung) kein Beschluss zustande. Die Beschlussfassung soll zeitnah in öffentlicher Sitzung nachgeholt werden.

TOP 5: Haushaltszwischenbericht für das Haushaltsjahr 2019

Wie üblich informiert die Kämmererei den Gemeinderat zur Jahresmitte über die bisherigen Entwicklungen der Haushalts- und Finanzlage im Haushaltsjahr 2019 sowie über die perspektivischen Entwicklungen für die Jahre 2020 bis 2022.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Kämmerers zum Haushaltszwischenbericht 2019 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6: Abwasserbeseitigung – Reinigung des Faulturms in der Kläranlage Wolfegg Auftragsvergabe

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Firma Industrierwartung Süd, Dormettingen, erhält den Auftrag für die Faulturmentleerung zum Pauschalpreis von 17.850 Euro.
2. Die Firma Industrierwartung Süd, Dormettingen, wird mit der Förderung der Ablagerungen sowie mit der Entsorgung der Schlämme beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt – je nach Zustand – die Instandsetzung des Rührwerks durch eine Fachfirma zu beauftragen.

TOP 7: Antrag des Vereins „Natur- und Kulturlandschaft Altdorfer Wald e. V.“ zur Vereinsmitgliedschaft der Gemeinde Wolfegg

Bei 1 Gegenstimme fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Wolfegg wird nicht Mitglied im Verein „Natur- und Kulturlandschaft Altdorfer Wald e.V.“.

Auf ergänzenden Antrag einer Gemeinderätin beschließt der Gemeinderat mit 2 Gegenstimmen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die konkreten Pläne für den Kiestransport vom geplanten Gebiet von Grund bis Grenis beim Landratsamt Ravensburg zu erfragen. In diesem Zusammenhang soll auch erfragt werden, ob zur Sanierung von möglichen Straßenschäden Sanierungs- bzw. Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Heß informiert über den Antrag der Verwaltung auf Einrichtung von 5 neuen Fußgängerüberwegen in Wolfegg, Alttann, Rötenbach, Wassers und Roßberg. Die Verwaltung habe den Antrag im Zuge einer Gesetzesänderung und nach Durchführung der letzten Verkehrsschau mit der Verkehrsbehörde und der Polizei gestellt. Man hoffe nun auf einen positiven Bescheid und werde zu gegebener Zeit wieder informieren.

Sodann ergehen noch organisatorische Hinweise an die Gemeinderäte betreffend Schulungsmöglichkeiten an der Verwaltungsschule.

Herr Braun informiert über vorzunehmende Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in der Schule. Eine Einregenstelle müsse geschlossen und diverse Abläufe instandgesetzt werden. Hierfür würden Kosten von rd. 8.000 Euro anfallen. Der Gemeinderat wird gebeten, den Maßnahmen zuzustimmen.

Der Gemeinderat stimmt den Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen einstimmig zu.

Eine Gemeinderätin regt die Gründung eines Arbeitskreises für Fragen der Kommunalentwicklung an. Sie bittet die Ratskollegen und die Verwaltung, sich hierzu Gedanken zu machen und den Punkt in einer der nächsten Sitzungen aufzugreifen.

Bürgermeister Müller sagt die Behandlung als eigenen Tagesordnungspunkt zu.